

Konzept: „Lesen heißt auf Wolken liegen“ GS Kissenbrück, November 2016

Ausgangslage:

Lesen ist das Basis-Medium unserer Kultur. Die Fernsehansagerin liest vom Blatt, der Burgschauspieler lernt seine Rolle aus dem Textbuch. Beethoven wird vom Notenblatt gespielt. Durch Lesen entsteht mehr Lebensqualität. Nicht lesen können bedeutet, von den wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens ausgeschlossen zu sein. Die Förderung des Lesens von Kindern ist eine vorrangige Aufgabe von großer Bedeutung und ein wichtiger Beitrag zur Schulqualität. So wird auch im Kerncurriculum Deutsch unter dem Punkt „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“ der Lesekompetenz im „Kontext schulischer und außerschulischer Bildung eine zentrale Stellung“ zugemessen (vgl. Kerncurriculum Deutsch, S. 11).

Allgemeine Ziele:



Wecken der **Lesemotivation**

- durch den Aufbau einer schulinternen Lesekultur, die nicht nur die Dekodierfähigkeit vermittelt, sondern das Lesen an sich schmackhaft macht.
- als Grundlage für weiteres selbstbestimmtes Lernen



Ausbildung von **Lesekompetenz** durch :

- das Erlernen der elementaren Lesestrategien
 - ein tieferes Durchdringen und Verarbeiten der Texte durch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren wie z.B. schreiben, markieren, schneiden und kleben.
- Ziel ist die Entwicklung einer bewussten Herangehensweise an den jeweiligen Text durch Aktivierung der erforderlichen (fach-) spezifischen Lesestrategie.

Maßnahmen:

Durchführung der Projektwoche „Lesen heißt auf Wolken liegen“

Die **Leseförderung** stellt einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit dar, kann durch eine **Projektwoche** intensiviert werden und bietet den Schülern **vielfältige Zugänge** zum Lesen.

Projektthema Klasse 1: Märchen

In der ersten Klasse werden wir uns mit dem Thema Märchen beschäftigen. Die Märchen werden zunächst in einer gemütlichen Atmosphäre vorgelesen.

Ziele: Die Schüler lernen die Textgattung Märchen mit ihren besonderen Merkmalen und ihrer altertümlichen Sprache kennen. Die Merkfähigkeit der Schüler wird angeregt, wenn sie das Märchen am Ende der Projektwoche mit Hilfe eines Erzähltheaters (Kamishibai) selbst erzählen sollen. Wir werden zu jedem Märchen wichtige Elemente herstellen oder künstlerisch bearbeiten. Durch die Identifikation mit den guten Helden in einem Märchen und die klare Symbolik von gut und böse werden die sozialen Kompetenzen der Kinder gefestigt. Das Vorlesen und die Auseinandersetzung mit Märchen unterstützt die fantastische Gedankenwelt der Erstklässler auf märchenhafte Weise.

Projektthema Klasse 2: „Gefahr für den kleinen Delfin“

In der Lektüre von Marliese Arnold geht es um einen kleinen Delfin, der in Gefangenschaft gerät und dort sehr leidet. Schließlich wird er von Tierschützern befreit und kehrt zu seiner Familie und seinen Freunden zurück.

Ziele: Die Geschichte ist spannend, emotional sehr ansprechend und bietet einen schnellen Leseerfolg. So wird der selbstständige Umgang mit einer Ganzschrift gefördert. Die Schüler werden sich fächerübergreifend mit dem Thema Delfin beschäftigen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf dem Lesen der Lektüre und dem Erarbeiten eines Lesebegleitheftes. Im Weiteren werden sie zu einzelnen Meeresbewohnern in Partnerarbeit Lernplakate und kleine Vorträge erarbeiten. Der gestalterische Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung eines passenden Fensterbildes.

Projektthema Klasse 3a: In die Steinzeit und zurück

Das Buch „In die Steinzeit und zurück“ von Gabriele Beyerlein greift die Spannung und Faszination einer Zeitreise auf. Welches Kind würde nicht gerne einmal einen Tag in einer anderen Zeit verbringen. So auch Leonie und Timo, die beiden Hauptpersonen der Geschichte...

Ziele: Das Buch gewährt den Schülern Einblicke in die Jüngere Altsteinzeit und gibt ihnen zahlreiche Anregungen, über Ernährung, Zusammenleben, Umgang mit der Natur und religiöse Vorstellungen einer längst vergangenen Zeit nachzudenken. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, dass das meiste, was für sie heute ganz selbstverständlich ist, damals noch gar nicht bekannt war. Sie lernen aber auch, dass in der Steinzeit trotz vieler Entbehrungen nicht alles schlechter war, als heute (vgl. Engelhardt, Anja, Materialien und Kopiervorlagen, Hase und Igel Verlag, 2012)

Projektthema Klasse 3b: Raubritter Ratzfatz

Die Lektüre "Der Raubritter Ratzfatz" von Ursel Scheffler ist eine lustige und spannende Geschichte aus der Zeit der Ritter und Burgen. Der Raubritter Ratzfatz macht alle Straßen in der Gegend unsicher und keiner kommt ihm auf die Spur. Bis Gundis, die Tochter von Baldur von Beulenstein eine erschreckende Entdeckung macht...

Ziele: Das Mittelalter ist für Schülerinnen und Schüler eine interessante und faszinierende Epoche. Mit dem Raubritter Ratzfatz soll ihre Lesekompetenz und -motivation gefördert werden. Es werden Informationsplakate, eine Leserolle und eine Projektmappe angefertigt. Darüber hinaus bieten sich auch viele Ansätze für einen kreativen Umgang mit der Thematik. Es werden beispielsweise kleine Burgen gebaut, Ritter gemalt, kleine Teppiche gewebt und in einer Druckerwerkstatt eigene kurze Texte gedruckt.

Projektthema Klasse 4a: Klassische Märchen und Gestaltung einer Märchenkiste

Ziele: In einem selbst gewählten Märchen werden wesentliche Elemente der Geschichte (Personen, Orte, Gegensätze, Muster) identifiziert und kreativ dargestellt. Der zweite Schwerpunkt liegt im lauten Vorlesen von Märchen. Zur Abwechslung und zum Kennenlernen von Märchen aus anderen Kulturen handelt es sich hierbei um Märchen aus Afrika. Die Schüler lesen zu mehreren ein Märchen vor, wobei sie sich abwechseln, und ihren Vortrag interessanter und spannender machen, indem sie den Inhalt mit

lautmalerischen Elementen untermalen. Das Lautleseverfahren trainiert die Lesegeläufigkeit und die Lesegenauigkeit. Übergeordnetes Ziel ist die Erfahrung, dass Lesen Freude bereitet und diese Freude durch gekonntes, lautes Vorlesen mit anderen geteilt werden kann.

Projektthema Klasse 4b: Herbstgedicht „Der Wind“ von Guggenmoos

-ein leseanimierendes Verfahren des handlungsorientierten Literaturunterrichts

Ziele: Um eine Leseförderung im Sinne einer Leseanimation bzw. -motivation zu erzielen, eignen sich handlungsorientierte Verfahren. Am Beispiel des Herbstgedichtes „Der Wind“ sollen kognitive, sinnhafte und affektive Zugänge miteinander verknüpft werden. Die Schüler werden durch praktisches, selbsttätiges Handeln und einen aktiven Gebrauch der Sinne vielseitig mit dem Gedicht umgehen, sei es durch eine visuelle, stimmliche, instrumentale oder auch szenische Umsetzung des Gedichtes.